

Allianz pro Schiene e.V. · Bundesarbeitsgemeinschaft der Aufgabenträger des SPNV e.V. (BAG-SPNV)  
mofair e.V. · Netzwerk Europäischer Eisenbahnen e.V. (NEE) · Verband der Bahnindustrie in Deutschland (VDB) e.V.  
Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e.V. (VDV) · Verkehrsclub Deutschland e.V. (VCD)  
Verband der Güterwagenhalter in Deutschland e.V. – VPI

Berlin, 25. Juli 2017

## Parteiübergreifender Konsens für neue Bahnpolitik des Bundes

**Die Forderungen der Eisenbahnbranche sind bei der Politik angekommen: In den Programmen der Parteien für die Bundestagswahl zeichnet sich ein parteiübergreifender Konsens von CDU/CSU, SPD, Grünen und der Linken bei wichtigen Pfeilern einer zukünftigen Bahnpolitik ab. Die drei Kernforderungen der acht Eisenbahnverbände finden sich in den Programmen aller vier Parteien wieder, die zurzeit auch im Bundestag vertreten sind. Damit stünden die Chancen für eine neue Bahnpolitik in Deutschland so gut wie lange nicht mehr, teilten die Verbände heute in Berlin mit.**

**Senkung der Schienenmaut:** Nachdem das Bundesverkehrsministerium in seinem Masterplan Schienengüterverkehr eine Senkung der Trassenpreise im Güterverkehr schon für den Haushalt 2018 angekündigt hat, verspricht das Wahlprogramm der CDU/CSU insgesamt „verbesserte Wettbewerbsbedingungen für das umwelt- und klimafreundliche System Schiene“. „Die Senkung der Trassenpreise im Schienengüterverkehr werden wir konsequent weiterverfolgen“, heißt es im Programm der Union. SPD, Grüne und Linke gehen noch einen Schritt weiter und kündigen eine Schienenmautsenkung auch für den Personenverkehr an.

Auch der **Deutschlandtakt** steht – zumindest in den Wahlprogrammen – ganz oben auf der Agenda der Parteien. Union, SPD und Grüne nehmen das Konzept explizit auf die Liste ihrer politischen Ziele. Die Linke würde die Eisenbahn in den Mittelpunkt eines modifizierten Bundesverkehrswegeplans stellen und dazu den öffentlichen Verkehr flächendeckend ausbauen.

Um den Umweltvorteil des Systems Schiene besser zur Geltung zu bringen, sprechen sich die Parteien sämtlich für eine **gezielte Förderung von Innovationen im gesamten Eisenbahnbereich** aus. Bei der Digitalisierung und Elektrifizierung der Infrastruktur, bei neuen Antriebstechniken für Fahrzeuge und beim digitalen Ticketing sehen die Parteien große Chancen für eine nachhaltige verkehrspolitische Steuerung. Auch die FDP, die im aktuellen Bundestag nicht vertreten ist, wirbt in ihrem Programm ganz allgemein für eine „Digitalisierungsoffensive“, die für alle Verkehrsträger auf autonomes Fahren setzt.

„Die Zeichen für eine engagierte und sinnvolle Bahnpolitik in der nächsten Legislaturperiode stehen günstig“, sagte Ben Möbius, Hauptgeschäftsführer des Verbandes der Bahnindustrie in Deutschland (VDB). „Das ist das Gebot der Stunde. Denn Deutschland braucht auch ein **konzertiertes Bahnforschungsprogramm**. Ressortübergreifend, um hierzulande die Kräfte und Finanzmittel zu bündeln. Das ist verkehrs- und klimapolitisch eine notwendige nationale Weichenstellung. Und gleichviel eine wettbewerbspolitisch richtige Entscheidung. Denn so kann die Exportkraft einer strategisch wichtigen deutschen Industrie-



branche auch perspektivisch gestärkt werden. Das gilt umso mehr, wenn die weitere Digitalisierung unter der Flagge *Schiene 4.0* gelingen soll.“

**Weitere Informationen unter folgendem Link**

[Die drei Kernforderungen der Eisenbahnverbände](#)

---

**Verband der Bahnindustrie in Deutschland (VDB)**

Der Industrieverband der Bahntechnikhersteller am Standort Deutschland vertritt die Interessen von rund 190 Unternehmen, von weltweit führenden Systemhäusern ebenso wie von spezialisierten mittelständischen Unternehmen. Die Mitglieder des VDB entwickeln und fertigen Systeme und Komponenten für Schienenfahrzeuge und Infrastruktur mit 50.500 Beschäftigten allein in Deutschland. Durch ihre Technologie sorgen sie weltweit mit exzellenten und wirtschaftlichen Bahnsystemen für mehr nachhaltigen Verkehr auf der Schiene.

**Kontakt:**

**Verband der Bahnindustrie in Deutschland (VDB)**

Sascha Nicolai  
Pressesprecher und Leiter Kommunikation  
Universitätsstraße 2  
10117 Berlin

Tel.: +49 30 20 62 89-30  
Fax: +49 30 20 62 89-50  
[nicolai@bahnindustrie.info](mailto:nicolai@bahnindustrie.info)  
[www.bahnindustrie.info](http://www.bahnindustrie.info)